

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 114 (1988)  
**Heft:** 22

**Artikel:** Gedränge für den Papst  
**Autor:** Fahrensteiner, Franz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-610772>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Gedränge für den Papst

VON FRANZ FAHRENSTEINER

Im burgenländischen Trausdorf gibt es einen Flugplatz. Der liegt nur einige Kilometer von der ungarischen Grenze entfernt. Dort können zwar keine Grossraumflugzeuge landen, aber der rührige Fliegerklub des Ortes hat einen gewaltigen Coup gelandet: Am 24. Juni wird dort das Oberhaupt der katholischen Kirche, Papst Johannes Paul II., eine Messe lesen.

Warum gerade in Trausdorf, wo doch die burgenländische Hauptstadt Eisenstadt nur einige Kilometer entfernt liegt?

Nun: Man wusste schon, warum. Wie gesagt: die ungarische Grenze liegt nur einige Kilometer von Trausdorf entfernt. Und man wollte auch den Ungarn, die noch weit mehr mit dem Katholizismus verbunden sind als die religionsmüden Österreicher,

eine Chance geben, bei dieser Papst-Messe dabeizusein.

Schon heute steht fest: Der Papst wird dort am 24. Juni arg ins Gedränge kommen. Etwa 120000 Menschen, so rechnet die österreichische Polizei, werden anreisen, ein Grossteil von ihnen aus Ungarn. Sämtliche Hotels und Privatquartiere sind seit Wochen ausverkauft. Man hat sogar einen Generalstabsplan erstellt, um dem Ansturm gewachsen zu sein. Da man mit 1700 Autobussen und 10000 Personenwagen rechnet, machte man sich natürlich seit Wochen Gedanken, wie ein Verkehrschaos verhindert werden könnte. Und daher beschloss man: Der erste Bus wird bereits um 4.30 Uhr eingeparkt. 40 Anfahrtspläne werden den aus Ungarn kommenden Bus-Chauffeuren bereits an der Grenze übergeben. Jeder Lenker erhält einen Plan, auf dem Fahrtroute,

Parkplatz und Ankunftszeit in Trausdorf vorgeschrieben sind. Man hat vorgesorgt, dass alle sechs Sekunden einer der Busse auf dem Flugplatz eingeparkt wird. Wird diese Sekundenzeit nicht erreicht, gerät der Generalstabsplan ins Wanken.

Für alle anreisenden Gläubigen gibt es zudem noch ein weiteres Limit: Aussteigen dürfen die Passagiere erst, wenn der gesamte Parkplatz gefüllt ist. Dann werden sie auf ihre Zuschauerplätze gebracht: Man befürchtet nämlich, dass umherirrende Messebesucher ein heilloses Durcheinander verursachen würden.

Für den Papst bleibt ein Trost: Er wird per Hubschrauber vom Himmel her einschweben ...



MARIAN KAMENSKY

Verifikation der Abrüstungsmassnahmen